

ganze Arbeit machen. Wir hatten 1878 139 Millionen, 1888 884 Millionen und 1908 4400 Millionen Mark Schulden; mehr als eine Milliarde steht wieder für das nächste Jahr in Aussicht. England, das mit Beginn des vorigen Jahrhunderts nach den Napoleonischen Kriegen eine Schuldenlast von etwa 30 Milliarden Mark hatte, hat im Laufe des vorigen Jahrhunderts nicht weniger als sechs Milliarden Mark abgetragen, und erst aus Anlaß des Burenkrieges die Schuldenlast wieder um rund drei Milliarden vermehrt, aber an der Tilgung dieser neuen Belastung hat England unausgesetzt gearbeitet. Der frühere englische Finanzminister, jetzige Premierminister Asquith konnte deshalb bei Einbringung des Etats für 1908 mit Stolz, mit sehr berechtigtem Stolz darauf hinweisen, daß die englische Staatsschuld am 31. März 1909 bereits 10 Millionen Mark weniger betragen werde, als am 31. März 1899 vor dem Ausbruch des Burenkrieges. Frankreich hat von 1881 bis 1901 jede öffentliche Anleihe vermieden, trotz der enormen Aufwendungen für Armee und Marine. Der französische Finanzminister hat bereits bei der Besprechung der Wirtschaftslage Frankreichs besonders hervorgehoben, daß die Staatsschuld Frankreichs seit dem Jahre 1890 trotz der übermäßigen Ausgaben abgenommen habe. In Deutschland haben das Reich, die Einzelstaaten, die Städte und Kommunalverbände den Geldmarkt durch ihre Anleihen in beispielloser Weise in Anspruch genommen. Die Aufnahmesfähigkeit des deutschen Marktes ist durch Stadt-, Staats- und Reichsanleihen erschöpft und der Stand unserer Anleihen dauernd herabgemindert worden. Nur so ist der Stand unserer Werte gegenüber den ausländischen zu verstehen. Während die 4 v. H. deutsche Rente am 31. August 1908 97,6 stand, standen Italiener 104,75, Spanier 96,95, die 2½ v. H. englischen Konsols 87,50, die 3 v. H. französische Rente 95,30, die 3 v. H. deutsche Reichsanleihe 83 v. H. Die wirtschaftliche Folge dieses Zustandes war ein rasch steigender Zinsfuß, der eine erhebliche Vermehrung der Ausgaben für den Schuldendienst verursachte, Verluste, beklagenswerte Verluste, die die deutschen Anleger an den sinkenden Konsols erlitten, die Einwirkung des steigenden Zinsfußes auf den Reichsbankdiskont und die daraus hervorgehenden Nachteile für Industrie und Handel, die in diesem Hohen Hause ja noch eingehender erörtert werden werden. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit nur noch auf einige wenige Zahlen lenken. 1897 erzielte das Reich für seine 3 v. H. Anleihe im Betrage von 32¼ Millionen Mark einen Durch-